

Abschlussbericht

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Große Stadtschule „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ Wismar	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Schulstraße 9-11	23970	Wismar
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
J. Michaelsen		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
9/10	Geschichte, Kunst, Deutsch, Informatik, Wirtschaft, Englisch	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
AG „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“	15	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
S. Behrendt (Welterbemanagerin HST), Alexander Cordes (MA); N. Huschner (Welterbemanager HWI), N. Kneiffel (Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Kataster und Vermessung, Stabsstelle Geodatenzentrum), U. Lübcke/Prof. Müller (University of Applied Sciences Wismar), Dr. N. Jörn (Archiv HWI), T. Sonntag (DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH), A. Seiffert (Diplom-Restauratorin), R. Wilcken (Bürgermeisterin der HWI, a.D., Ehrenbürgerin der HWI)		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
-		
Partnerschule (Name, Ort)		
-		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
Deutsche UNESCO-Kommission		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
„Wasserturm am Turnplatz und Stadtmühle Mühlengrube 27“ – Herausforderungen für die Denkmalpflege“
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
<p>Am denkmalgeschützten Objekt „Wasserturm am Turnplatz“ haben sich die SuS insbesondere mit der denkmalpflegerischen Methodik: Standortanalyse, baugeschichtliche Bewertung, Zustandserfassung, denkmalpflegerische Bewertung, Suche nach einem geeigneten Nutzungskonzept (Herausarbeiten der entsprechenden Anforderungen Auflistung denkmalpflegerischer Leitlinien, Variantendiskussion, Genehmigungs- und Ausführungsplanung) befasst.</p> <p>Am denkmalgeschützten Objekt „Stadtmühle“ mit seinen beiden verschiedenen Besitzern gehörenden Grundstücken haben sich die SuS u.a. den Mängeln (Wärmeschutz, Feuchtschutz, Schallschutz, Brandschutz, Beeinträchtigung bisheriger Nutzung, Beeinträchtigung des Straßen- und Ortsbildes; Erneuerungsnotwendigkeit und der Baukonstruktion (Außenwände, Innenwände, Decken, Dächer, Eignung für bestimmte Nutzungen) gewidmet.</p>

Fachpartner sicherten Aspekte des Denkmalschutzes, der Denkmalpflege und die Nutzung spezieller Handwerkstechniken ab. Themen- und fachunterrichtsbezogen übten sich SuS im Recherchieren sachkundiger Quellen im Archiv und in der unteren Denkmalbehörde. Von SuS mitorganisierte Workshops dienten u.a. der beruflichen Orientierung mit Bezug auf denkmalpflegerische und nachhaltige Verpflichtungen in Gegenwart und Zukunft. Ergebnisse sind u.a. auf Roll-Ups, Postern, A3-Dokumentationen festgehalten, der Schul- und Stadtöffentlichkeit zugänglich gemacht und im UNESCO-Bereich der Schule verortet.

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

- . SuS erforschten unter fachkundiger Anleitung am Denkmalobjekt „**Wasserturm am Turnplatz**“ die denkmalpflegerische Methodik eines Architekten, wenn dieser sich um eine denkmalpflegerische Sanierung eines Denkmalobjekts konzentriert. SuS erkannten hier die Notwendigkeit eines holistischen Denkansatzes beim Bemühen des Erhalts von Denkmalen. Sie erhielten wertvolle Einblicke in eine denkmalpflegerische Berufsorientierung.
- . Am denkmalgeschützten Objekt „**Stadmühle Mühlengrube 27**“ in der Altstadt erkundeten die teilnehmenden SuS unter fachmännischer Anleitung den Bauaufwand, den Nutzwert und die Neuplanung bei der Sanierung dieses Gebäudekomplexes. Sie erhielten u.a. einen gezielten Einblick in die bisher erfolgten Sanierungsmaßnahmen der Holzbauteile im Dachgeschoss und im Bereich der Deckenbalkenanlagen im Obergeschoss.
- . SuS informierten sich über vorhandene Mängel im Sinne von § 177 Abs. 2 BauGB in den Bereichen Wärmeschutz, Feuchtschutz, Schallschutz und Brandschutz.
Am noch sanierungsbedürftigen Zustand des Gebäudekomplexes (Wohnraum, technisches Denkmal) wurden die SuS über die Baukonstruktion des Bauwerkes bezüglich notwendiger denkmalpflegerischer Maßnahmen in den Sanierungsbereichen Gründung, Außenwände, Innenwände, Decken, Dächer, haustechnische Anlagen und Eignung für bestimmte Nutzungen informiert.
- . SuS nutzten das Archiv der HWI, aussagekräftige Unterlagen der unteren Denkmalbehörde der HWI und der DSK Wismar zur Darstellung der Geschichte der beiden Objekte und zur wirtschaftlichen Bedeutung des Industriedenkmal „Stadmühle Mühlengrube 27“ bis zu seiner Produktionseinstellung.
- . Fachvorträge von Fachpartner*innen gaben einen Einblick in die Bedeutung des Schutzes des Welterbes in der HWI (Gründung eines Welterbekomitees zur denkmalpflegerischen Aufsicht im Welterbegebiet, Berücksichtigung wirtschaftlicher und sozialer Aspekte der HWI und HST) und ließen in die Geheimnisse der Konstruktion der Backsteingotik eindringen
- . Praktische Workshops mit einem Architekten und einer Restauratorin gaben Einblick in ausgeübte und auszuübende Handwerkstätigkeiten, Materialnutzung, Interessenskonflikte, Kompromisse und Berufsorientierung.

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

- Schülerinnen und Schüler erarbeiteten gemeinsam unter Anleitung den Inhalt des Jahresprogramms. Sie wählten ihre Themen interessenbezogen für mögliche Einzelarbeiten und Gruppenarbeiten aus.
- . Den Schülerinnen und Schülern wurden langjährige Partner zur Bearbeitung ihrer Themen vorgestellt.
 - . Themenrelevante Quellen in der unteren Denkmalbehörde, der DSK und dem Archiv der HWI wurden studiert.
- Workshops in der DSK Wismar und im Archiv der HWI ergänzten Erforshtes und gaben eine Grundlage für die weitere thematische Beschäftigung.
- . Zum Thema UNESCO-Welterbe in Wismar und Stralsund boten die Leiter*in der Welt Erbe Häuser in HST und HWI Workshops/Führungen/Vorträge an.
 - . In das Thema Denkmalpflege/Denkmalerschutz wurden Schülerin und Schüler theoretisch gesondert in einem Vortrag herangeführt. Dabei fanden zentrale Themen der Denkmalpflege (Begriff Denkmal in seiner geschichtlichen Entwicklung, Denkmalarten, Ziele, Methoden und Möglichkeiten der Denkmalpflege und des -schutzes, Welterbe, Natur- und Kulturerbe) ihrer Nachhaltigkeit, ihrer Bedeutung und die spezielle Geschichte der beiden Projektobjekte Berücksichtigung.

- . Für die theoretisch und praxisorientierten Workshops mit dem Architekten vor Ort entwickeln die Schülerinnen und Schüler einen Fragekatalog.
- . Die Workshops mit der Restauratorin zu speziellen handwerklichen Tätigkeiten und Fähigkeiten und zur Materialverwendung bei der Sanierung von Denkmälern orientierten auch auf berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.
- . Die Unterrichtsfächer Geschichte, Kunst, Deutsch und Wirtschaft unterstützten die theoretische Bearbeitung des Projekts und die praktikable Umsetzung der Ergebnisse. In Informatik wurden in Zusammenarbeit mit der University of Applied Sciences 3D-Drucke zu den beiden Denkmälern hergestellt.
- . Die Schülerinnen und Schüler legten die Art der Dokumentation fest.
- . Zu Höhepunkten des schulischen Lebens (Tag des offenen Denkmals, Tag der offenen Tür, UNESCO-Tag, Altschülertreffen, Elternversammlungen) präsentierten und berichteten die Schülerinnen und Schüler vorher im Plenum abgestimmte Projektergebnisse.

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- Text- und Fotodokumentation (Langfassung) zur denkmalpflegerischen Methodik des „Wasserturms am Turnplatz“ (ppt, Roll-Up)
- Text- und Fotodokumentation zu geplanten denkmalpflegerischen Maßnahmen am Gebäudekomplex „Stadmühle Mühlengrube 27“ (ppt, Roll-Up)
- Text und Fotodokumentation (Kurzform) zur Methodik einer denkmalgerechten Sanierung eines Gebäudes (Poster)
- Textdokumentation zur Berechnung der einzelnen Leistungsphasen eines Architekten
- Text- und Fotodokumentation zu möglichen Nutzungsvarianten des Wasserturms (Poster)
- Text- und Fotodokumentation zur Sanierung des Gebäudekomplexes „Stadmühle Mühlengrube 27“
- Erstellung eines englisch-deutschsprachigen Flyers zum „Wasserturm am Turnplatz“ und zum Gebäudekomplex „Stadmühle Mühlengrube 27“ in Zusammenarbeit mit der Partnerschule in Ladakh
- Herstellen von 3D-Objekten zum „Wasserturm am Turnplatz“ und zum Gebäudekomplex „Stadmühle Mühlengrube 27“ in Zusammenarbeit mit der University of Applied Sciences Wismar
- Der Wasserturm am Turnplatz in Wismar- CAD- Entwurf und Herstellung eines Modells im Maßstab 1:50 per 3D- Drucker (Poster)
- Gebäudekomplex Mühlengrube 27 / Alte Stadt-mühle in Wismar - CAD- Zusammenstellung durch Schüler Moritz Thomas und 3D- Druck (Poster)

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Projektphasen und Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

Theoretisches Heranführen

- . das gemeinsame Entwickeln von Vorstellungen zur Gestaltung des Projektthemas unter inhaltlichen, zeitlichen, methodischen und ergebnisorientierten Aspekten
- . die Literaturrecherche in der Schulbibliothek, im Archiv der unteren Denkmalbehörde und im Bestand des Archivs der HWI und die dabei erfahrene unterstützende Hilfe
- . der Vortrag zum Eindringen in die Zahlengeheimnisse an ausgewiesenen Objekten der Backsteingotik in Zusammenarbeit mit der University of Applied Sciences in Wismar
- . der Vortrag zur Bedeutung der Denkmalpflege und Wismars Weg zum Welterbe mit der ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz e.V.
- . Startertreffen in Bonn

Praktische Umsetzung

- . die zuverlässige und hilfreiche Zusammenarbeit mit den ausgewiesenen Fachpartnerinnen und Fachpartnern
- . die Plenumspräsentationen der Teil- und Endergebnisse der einzelnen Schülergruppen vor Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Gästen der Schule
- . die gemeinsamen Online-Veranstaltungen mit der Partnerschule und das gemeinsame Lernen voneinander
- . der Besuch der beiden Denkmale vor Ort und die damit verbundenen Workshops
- . die Workshops in den Welt-Erbe-Häusern der HST und HWI (die Einladung zum 10jährigen Bestehen des Welt-Erbe-Hauses in Wismar)
- . der Workshop zu Arbeitstechniken und Materialverwendung bei der Feinrestaurierung von Denkmalen
- . die 3D-Workshops in der University of Applied Sciences in Wismar und die Freude über die dort entstandenen vier Endprodukte
- . Erfahrungsaustauschtreffen in Bielefeld durch das Team „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

Theoretische Betrachtungen

- Warum sind die Hansestädte HST und HWI Weltkulturerbe geworden? (deutsch- und englischsprachige Flyer-Textdokumentation; Unterstützung durch die Fächer Deutsch und Englisch)
- . Welche Kategorien von Weltkulturerbe gibt es? (deutsch- und englischsprachige Textdokumentation; Unterstützung durch die Fächer Deutsch und Englisch)
 - . SuS hören folgende Fachvorträge:
 - a) HST und HWI auf dem Weg zum Weltkulturerbe und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen zur Denkmalpflege und zum Denkmalschutz in beiden Städten
 - b) Zu Zahlengeheimnissen mittelalterlicher Gebäude mit Bezug zu deren Architektur, deren Bauhandwerk und zu deren kulturellen Bedeutung und wirtschaftlicher Nutzung

Praktisches Arbeiten

- . SuS forschen in objektbezogenen Quellen der unteren Denkmalbehörde der HWI, im Archiv der DSK Wismar und im Archiv der HWI zur Geschichte der beiden ausgewählten Objekte (Erstellen einer Text-Fotodokumentation; Unterstützung durch die Fächer Geschichte, Deutsch, Informatik)
- . SuS studieren im Sanierungsgutachten das Mauerwerksgutachten und das Holzschutzgutachten unter dem Aspekt des Zustandes der Außenwände (Erstellung eines Roll-ups Unterstützung durch das Fach Kunst und Deutsch)
- . SuS erstellen einen Fragenkatalog (Handwerkstätigkeiten, Materialnutzung, Interessenskonflikte, Kompromisse mit der Denkmalpflege, theoretisch-methodisches Vorgehen bei der Sanierung von Denkmalobjekten, Berufsorientierung) für die theoretischen und praktischen Workshops mit dem Vertreter der DSK Wismar, der sich dem noch zu sanierendem Denkmalobjekt in der „ Stadtmühle Mühlengrube 27“ auseinandergesetzt hat (Unterstützung durch die Fächer Kunst und Deutsch)
- . SuS erstellen einen Fragenkatalog (Handwerkstätigkeiten, Materialnutzung, Interessenskonflikte, Kompromisse mit der Denkmalpflege, praktisch-methodisches Vorgehen bei der Sanierung von Denkmalobjekten, Berufsorientierung) für die theoretischen und praktischen Workshops mit dem Architekten, der mit in der Sanierung des „Wasserturms am Turmplatz“ in Wismar befasst hat (Unterstützung durch die Fächer Kunst und Deutsch)
- . SuS erstellen je ein 3D-Modell zum „Wasserturm am Turmplatz“ und zur „Stadtmühle Mühlengrube 27“; (Unterstützung durch das Fach Informatik, durch die University of Applied Sciences Wismar und durch das Katasteramt des Landkreises Mecklenburg-Nordwest)

- . SuS wollen gemeinsam mit Interesse die ausgewählten Aufgabenbereiche erforschen
- . SuS widmen sich verlässlich mit ihren selbst eingeteilten Einzel- oder Gruppenbeiträgen dem Gesamtprojekt
- . SuS arbeiten in einer kritischen und verantwortungsvollen Atmosphäre und unterstützen sich gegenseitig im Team
- . SuS nutzen die Möglichkeit wissenschaftspropädeutischen Quellenstudiums in den Bibliotheken, im Archiv, in der DSK, in der University of Applied Sciences Wismar
- . SuS bereiten sich auf die Vorträge, Workshops inhaltlich vor und lernen, Fragen zu stellen
- . SuS lernen die Bedeutung eines Theorie-Praxis-Bezugs schätzen
- . SuS nutzen die Potenzen ausgewiesener Unterrichtsfächer bei der Erstellung von Präsentationen

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

August 2023: Vortrag/Workshop im Stadtarchiv der HWI (Dr. Jörn); DSK Wismar (Herr Sonntag); untere Denkmalbehörde HWI (Herr Günter); Frau Stanzin (Partnerschule Ladakh)

September 2023: Aktive Teilnahme am Tag des offenen Denkmals; Workshop im Stadtarchiv der HWI (Dr. Jörn); Workshop im Archiv untere Denkmalbehörde der HWI (Herr Günter), Workshop im Archiv der DSK Wismar (Herr Sonntag)

Oktober 2023: Auswertung Europäischer Backsteinkongress, Initiatorin Frau Dr. Wilcken; Archivarbeit im Stadtarchiv der HWI und der DSK Wismar

November 2023: Vortrag zu den Zahlengeheimnissen der Backsteingotik an ausgewählten denkmalgeschützten Objekten University of Applied Sciences (Prof. Müller, em.);

Vortrag zu Wismar und Stralsund auf dem Weg zum Welterbe – Bedeutung des nationalen und internationalen Denkmalschutzes (Dr. Wilcken)

Dezember 2023: Vortrag/Workshop Welt-Erbe-Haus Wismar und sein Denkmalschutz in den vergangenen 30 Jahren (Herr Huschner)

Januar 2024: Workshop vor Ort am Denkmal Mühlengrube 27, DSK Wismar (Herr Sonntag);

Workshop zur denkmalpflegerischen Methodik, Abschluss der vierteiligen Vortrags- und Workshopreihe, Architekt M.A. (Herr Cordes)

Februar 2024: Workshop Partnerschule in Ladakh (online)

März 2024: Teilnahme am zentralen Treffen „denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule“

Workshop zur Nutzung von Handwerkstechniken und Material bei der Restaurierung von denkmalgeschützten Gebäuden (Diplom-Restauratorin Seiffert)

April 2024: Workshop Partnerschule in Ladakh (online)

Workshop/Teilnahme an der Eröffnung einer Ausstellung (Digitalparcour) im Welt-Erbe-Haus in Wismar durch Schülerinnen und Schüler der UPS aus Verl

Mai 2024: Erstellen der Finalprodukte 3D-Druck Mühlengrube 27 und Wasserturm am Turnplatz an der University of Applied Sciences (Herr Lübcke), Katasteramt des Landreises Mecklenburg-Nordwest (Herr Kneiffel)

Juli 2024: Vortrag/Workshop: Lieblinge oder Sorgenkinder – Denkmale in der Hansestadt Wismar (Dr. Rasche, Kunsthistorikerin)

Juli 2024: Vortrag/Workshop im Welt-Erbe-Haus Stralsund und sein Denkmalschutz in den vergangenen 30 Jahren, Frau Behrendt

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Das bearbeitete Projekt liegt im Welterbegebiet der Hansestadt Wismar. Viele Schülerinnen und Schüler der Schule gehen jeden Tag an diesem Objekt vorbei. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn Fragen des Denkmalschutzes im Allgemeinen und im Besonderen gestellt werden. Dieses war der Anlass sich im Jahresprogramm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ damit zu beschäftigen.

Langjährige Fachpartner unterstützten uns bei der Bearbeitung der selbst gestellten Einzelthemen. Sie gaben berufliches und Erfahrungswissen an uns weiter, schärften den Blick für manches Problem und wiesen Lösungsansätze zur Gesamthematik des Denkmalschutzes auf. Es gab viele Möglichkeiten des Selbsterkundens, des Erfragens, des Selbstaushierens. Unterrichtsbezüge zu ausgewiesenen Fächern unterstützten uns. Hier konnten wir Gelerntes anwenden und dann auch präsentieren.

Die Erstellung der Dokumentation forderte Zeit und einen gezielten Blick für das Wesentliche aus der Vielfalt des Erforschten und Erlernenen.

Die Denkmalsanierung hat unsere Stadt schöner werden lassen. Dahinter liegt vertrauens- und liebevolle Zusammenarbeit mit Architekten, der Behörde, den Handwerkern und den Eigentümern. Geschichtliches und Geschichten werden dem Zerfall und dem Vergessen bewahrt.

Die beteiligten Jugendlichen haben die gebotenen Möglichkeiten in Bereichen des Methoden- und Wissenserwerbs gut wahrgenommen. Das entwickelte Verantwortungsbewusstsein wirkte sich positiv auf komplizierte Fragen des Zeitmanagements aus. Dass es Freude an der Beschäftigung und auch Stolz auf das Gelungene gab, möchte ich nicht verhehlen.

Die finanzielle Unterstützung des Projekts durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ermöglichte die Beschaffung von Literatur, die Vorträge und Workshops mit bewährten Fachpartnerinnen und Fachpartnern und die Erstellung von Dokumentationen.

Die Ergebnisse der Arbeit sind im UNESCO-Bereich der Schule verortet und wurden in umfangreicher und qualitätsvoller Weise den Mitschülerinnen und Mitschülern, den Eltern, den Gästen und den Freunden der Schule abwechselnd präsentiert.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz finanzierte das Projekt.

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

- . die Unterstützung fachlicher Partner
- . Kosten für die Teilnahme an Workshops
- . Kosten für Recherchen und Informationsbeschaffung
- . Kosten für die Teilnahme an Treffen der Teilnehmer an „denkmal aktiv“ im Schuljahr 2023/2024
- . Kosten für Literatur, Lehr- und Lernmaterialien zu Denkmalthemen
- . Kosten für die Aufbereitung und Dokumentation des Projekts